

Ein Ende und (k)ein Neuanfang

KJR-Vollversammlung mit Wahlen – Position des Vorsitzenden bleibt vakant

Straubing-Bogen. (rd) Mit 34 von 37 Stimmberechtigten waren bei der Vollversammlung des Kreisjugendrings Straubing-Bogen (KJR) im Sitzungssaal des Landratsamtes so viele Delegierte anwesend wie schon lange nicht mehr. Und das aus gutem Grund, stand doch die Wahl eines neuen Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Der bisherige Vorsitzende, Robert Dollmann, durfte satzungsbedingt nicht erneut zur Wahl antreten.

Die KJR-Vorstandschafft berichtete von den Sommermaßnahmen 2024. Bemerkenswert hier war vor allem die Begegnungswoche in Ungarn. 15 Jugendliche und fünf Betreuer besuchten sechs Tage lang das Land, feierten das 35-jährige Bestehen der Partnerschaft mit der dortigen Landwirtschaftsschule und unternahmen täglich interessante Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten und Attraktionen. Gut gebucht waren in diesem Jahr auch wieder die vom KJR angebotenen Kinderfreizeiten und Jugendfahrten sowie die Tages- und Musicalfahrten. Insgesamt verzeichneten alle Maßnahmen zusammen 577 teilnehmende Kinder, Jugendliche und teilweise auch Erwachsene.



Abgesehen vom Vorsitzenden konnte die KJR-Vorstandschafft bei den Neuwahlen wieder komplett besetzt werden (von links): Birgit Lermer, Anna Baumeister, Magdalena Schub, Florian Pscheidl, Johanna Bauer und Dominik Zankl. Krankheitsbedingt in Abwesenheit gewählt wurden zudem Karolina Zellmeier und Michaela Dilger.

Foto: Robert Dollmann

antrag gestellt wird. In Sachen Jugendtagungshaus (JTH) brachte der KJR-Vorsitzende die Delegierten auf den neuesten Stand. Das Haus fungiere noch bis Jahresende als Flüchtlingsunterkunft. Eine vom Landkreis finanzierte Baumaßnahme wurde im Sommer im Kreisausschuss abgelehnt, stattdessen verfolge der Landkreis nun das Ziel, mit Hilfe des Förderprogramms „innen statt außen“ die Sanierung und den Anbau des Bettenhauses zu realisieren.

Da hier jedoch nicht absehbar sei, ob und wann dieser Plan verwirklicht werden könne und wann das Haus dann tatsächlich wieder der Jugendarbeit zur Verfügung stehen werde, habe der KJR vorsorglich den Betreibervertrag zum Jahresende gekündigt, so Dollmann.

Nur mit Zusage des Landkreises, das gesamte Betriebskostendefizit zu tragen, wäre es für den KJR noch vertretbar, Geiselhöring nach Auszug der Flüchtlinge wieder zu betreiben. Als Alternative sei, anders

als zunächst angenommen, aber auch das Projekt „ehemaliges Seniorenheim“ in Wiesenfelden noch nicht ganz vom Tisch. Man warte auf ein neues, günstigeres Mietangebot seitens der Eigentümergemeinschaft, das diese überraschend in Aussicht gestellt hatte.

Sanierung des Zeltplatzes

Deutlich Positiveres gab es dagegen vom KJR-Zeltplatz in Mitterfels zu berichten. Vorstandsmitglied Dominik Zankl stellte die dort geplante Renovierungsmaßnahme vor. Der KJR werde die Nasszellen grundsanieren sowie eine Edelstahlküche einbauen und einen neuen Fußboden verlegen. Vorgesehen ist eine Umsetzung über den Winter beziehungsweise im Frühjahr, so dass ab Pfingsten 2025 der Zeltplatz regulär genutzt werden kann.

Als Ehrengäste waren, neben vielen Kreisräten, Landrat Josef Laumer und MdB Alois Rainer zur Vollversammlung gekommen. Beide

zeigten sich in ihrem Grußwort erfreut über die vielen Angebote des Jugendrings und bedankten sich bei allen Verbänden für das unermüdlige ehrenamtliche Engagement. Laumer ging kurz auf die Problematik Jugendtagungshaus ein. Aufgrund einer klammen Kasse konnte dieses Projekt nicht realisiert werden, er hoffe aber dennoch auf positive Aussichten in der Zukunft durch das Programm „innen statt außen“. Umso erfreuter zeigte er sich, dass dem Jugendring mit dem Beschluss der Ausgleichszahlung wenigstens ein bisschen entgegengekommen werden konnte.

Beide Redner bedankten sich besonders beim scheidenden Vorsitzenden, Robert Dollmann, für seine 18-jährige Tätigkeit beim Jugendring, davon zwölf Jahre als erster Vorsitzender.

Bei den dann folgenden Neuwahlen fand sich erwartungsgemäß niemand für die Position des 1. Vorsitzenden, so dass das Amt vakant blieb. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde erneut Karolina Zellmeier vom BDKJ gewählt. Die sieben Beisitzerpositionen werden besetzt durch, Anna Baumeister (Jugendrotkreuz), Magdalena Schub (BDKJ), Dominik Zankl (verbandslos), Birgit Lermer (BDKJ), Michaela Dilger (Trachtenjugend), Johanna Bauer (BDKJ), Florian Pscheidl (Schützenjugend).

Die bisherigen Rechnungsprüfer, Klaus Grüll und Herbert Daschner, wurden im Amt bestätigt. Robert Dollmann und Julia Stadler wurden als Einzelpersonlichkeit berufen und sind damit beratende Mitglieder der KJR-Vollversammlung.

Der Jugendpreisträger

Jährlich im November verleiht der Kreisjugendring den mit 1000 Euro dotierten Jugendpreis an eine Person, die sich besonders herausragend um die Jugendarbeit im Landkreis verdient gemacht hat. Dollmann gab zum Abschluss der Vollversammlung bekannt, dass der Jugendpreis 2024 an Daniel Poiger (BDKJ/KLJB) geht und am Freitag, 15. November, in Oberalteich verliehen wird.

Förderrichtlinien

Im Frühjahr hatte der KJR einige Anpassungen bei den Förderrichtlinien beschlossen. Da ein Großteil der Landkreisgemeinden diese Förderrichtlinien ebenfalls anwendet, wurden die Gemeinden gebeten, die Neuerungen zu übernehmen und dies dem KJR kurz zu bestätigen. Dollmann zählte die 13 noch fehlenden Gemeinden auf und bat die dort wohnenden Anwesenden bei der Heimatgemeinde wegen der Zustimmung zu den erhöhten Förderätzen nachzufragen.

Als Ausgleich für das nicht mehr zur Verfügung stehende Jugendtagungshaus Geiselhöring hatte der Landkreis vor Kurzem eine Sonderförderung für Jugendgruppen beschlossen. Auch diese stellte Dollmann vor, sie beträgt je Person und Nacht 15 Euro und wird vom KJR automatisch berechnet, wenn von einer Jugendgruppe ein Zuschuss-